

Schulgesundheitsfachkräfte „Für mehr Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit“

Workshop: Seelische Gesundheit in Schule
J. Böhmann

Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung DIG e.V.



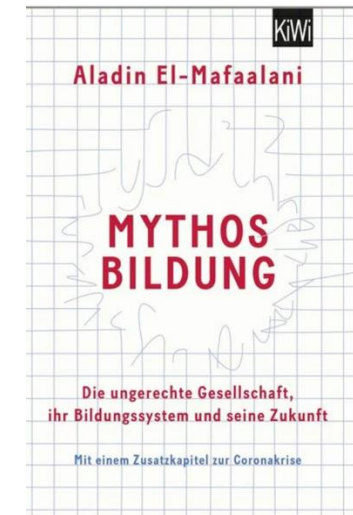
21. November 2025

Evangelische Hochschule Darmstadt

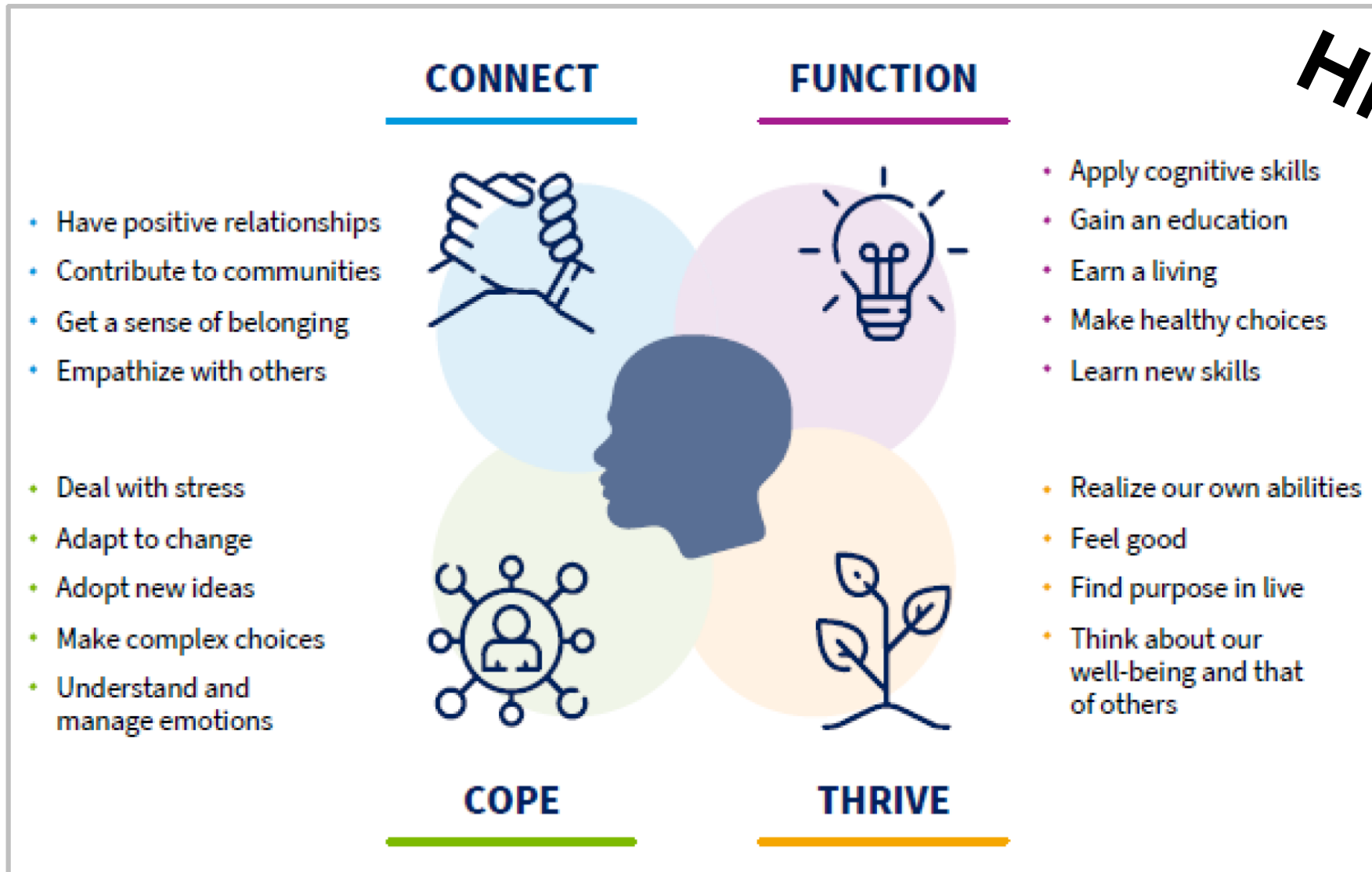


Fahrplan heute

- **Thema: Gesundheit & Schule** Vorbemerkungen
 - Koalitionsvertrag !!!
- Gründe – Ursachen
 - Kultur
 - Individualisierung – Empfindlichkeiten – Resilienz
 - Medien
 - Soziale Determinanten
- Das Ausmaß
 - weltweit (Haidt u.a.)
 - KIGGS ,Copsy,
- Diagnosen / Störungen
 - Daten - KJP
- Lösungsansätze ?
 - Schulprogramme (Beispiele)
 - Kipse
 - MHFA



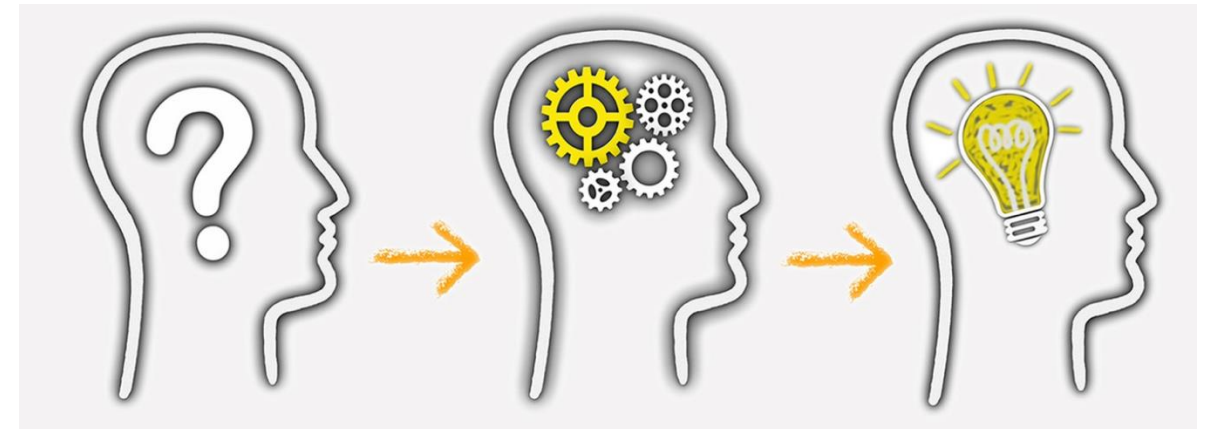
Dimensionen psychischer Gesundheit – was ist überhaupt...



Hindernisse ?

Suchbild

Arbeitsblatt aus <https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/mental-health/index.html>



FAQs planet schule

Fahrplan heute

- Das Thema: Gesundheit & Schule

- Koalitionsvertrag

- **Gründe – Ursachen**

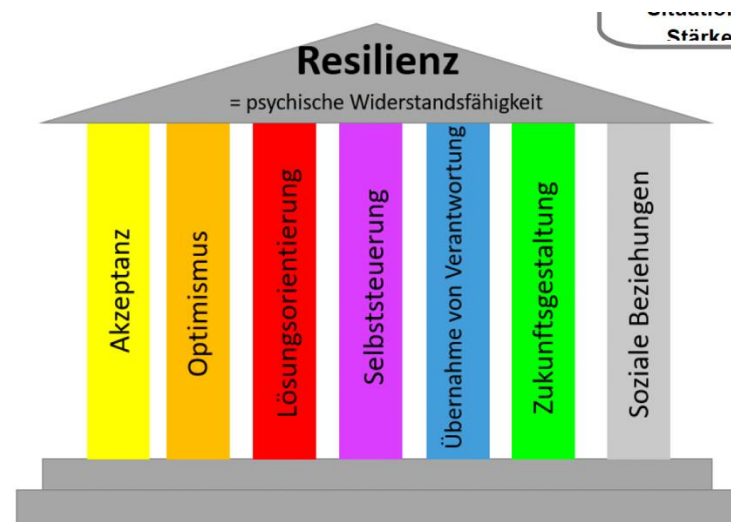
- Kultur
 - Individualisierung – Empfindlichkeiten – **Resilienz**
 - Medien
- Soziale Determinanten

- Das Ausmaß

- weltweit (Haidt u.a.)
- KIGGS ,Copsy,
- Diagnosen / Störungen
 - Daten KJP

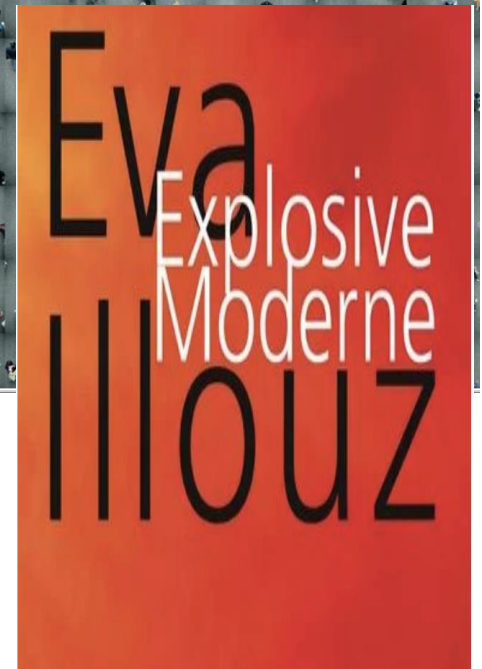
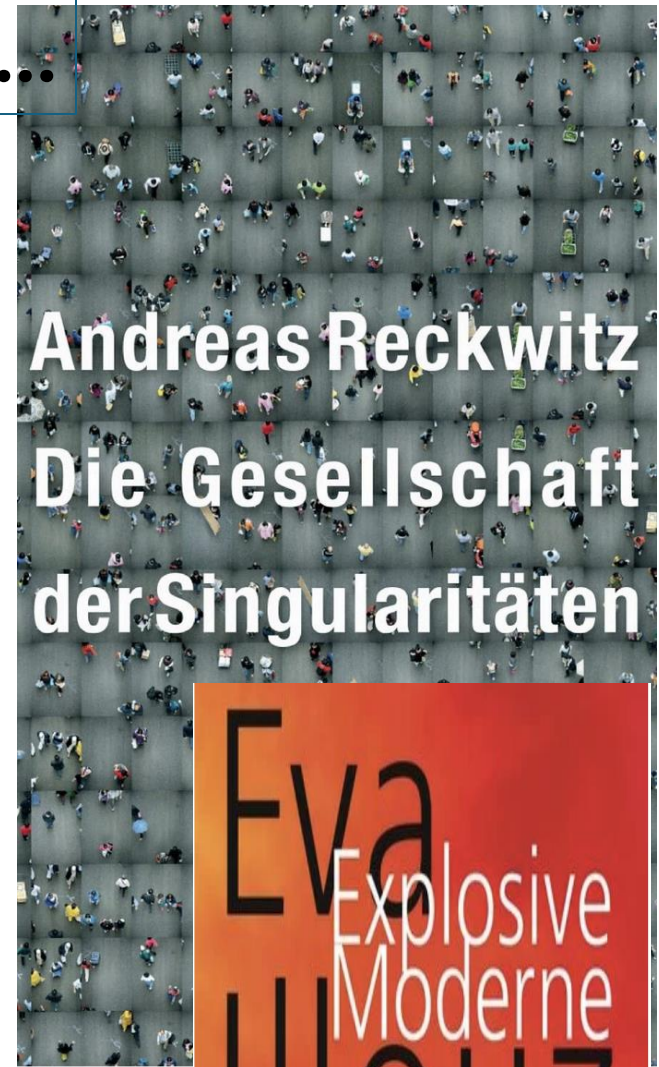
- Lösungsansätze

- Schulprogramme (Beispiele)
 - Kipse
 - MHFA



Vorbemerkung zu gesellschaftlichen Veränderungen...

- ❖ Lockerungen / Auflösung / Schwächung von Strukturen
 - Familien...
 - Erziehung von Familien hin zu **Institutionen**
 - Vereine ...Lebensformen uvam.
 - „Singularitäten“
 - Kindheit: Gleichzeitigkeit von totaler Kontrolle & allein in (virtueller) Welt
 - Zukunftsideen? „Kinder sollen es mal besser haben...“



→ US-Sozialwissenschaftler Prof. Jonathan Haidt: «Um das Jahr 2012 stürzte die geistige Gesundheit junger Menschen eine Klippe hinunter»

US-Sozialwissenschaftler Prof. Jonathan Haidt: «Um das Jahr 2012 stürzte die geistige Gesundheit junger Menschen eine Klippe hinunter»

Interview in der Neuen Züricher Zeitung zu den Auswirkungen digitaler Medien auf Kinder

Der US-Sozialwissenschaftler Jonathan Haidt hat ein Buch über die Generation Z geschrieben. Er warnt, dass deren hohe Smartphone- und Social Media-Nutzung nicht nur zu veränderten Gehirnen führt, sondern ganze Demokratien ins Wanken bringen wird. Haidt ist Professor an der New York University Stern School of Business. Im Juni erscheint sein Buch „Generation Angst: Wie wir unsere Kinder an die virtuelle Welt verlieren und ihre psychische Gesundheit aufs Spiel setzen“, das in den USA ein «New York Times»-Nr.-1-Bestseller wurde.

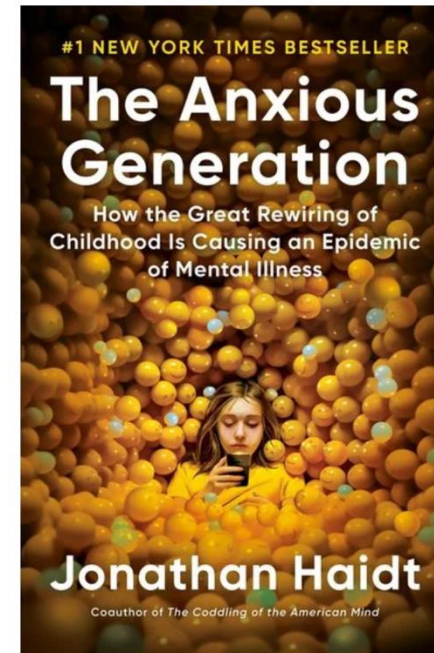


8,3 x 2.532,6 mm

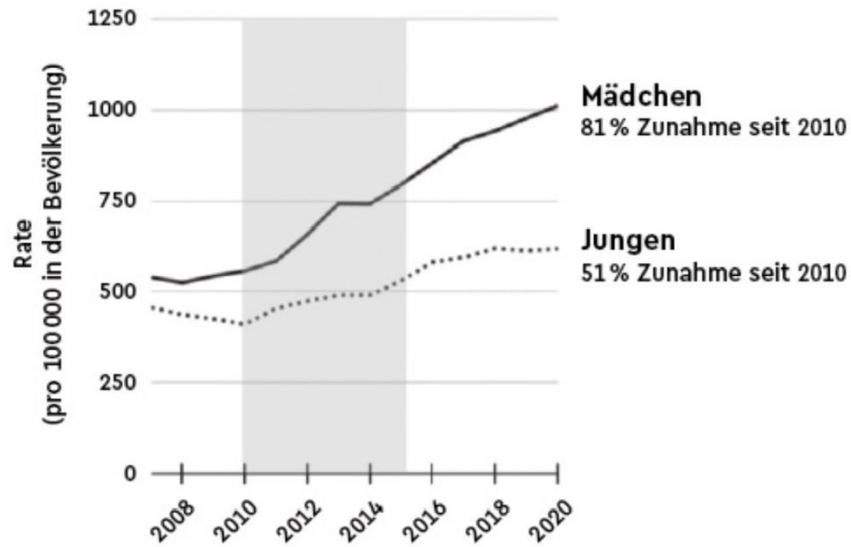
Jonathan Haidt, Bild privat

In der neuen Zürcher Zeitung gab **Jonathan Haidt** am 08.04.2024 ein Interview über die psychische Verfassung der Generation Z [\[1\]](#) nach 15 Jahren Sozialisation durch soziale Medien.

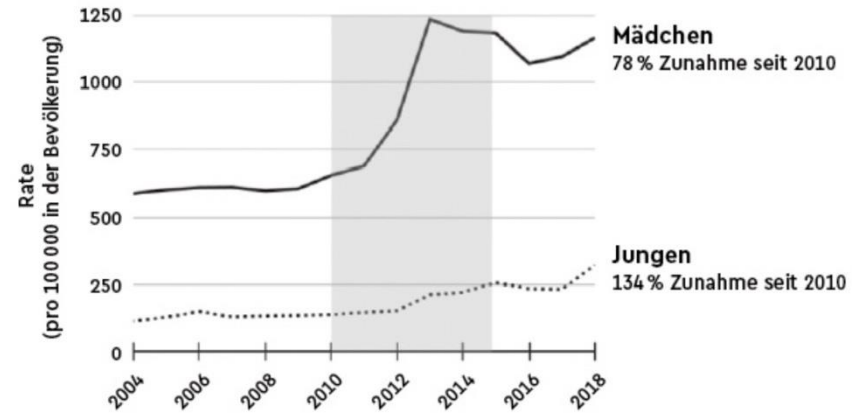
Das [>>> Interview](#) ist eine Pflichtlektüre für alle Erziehenden.



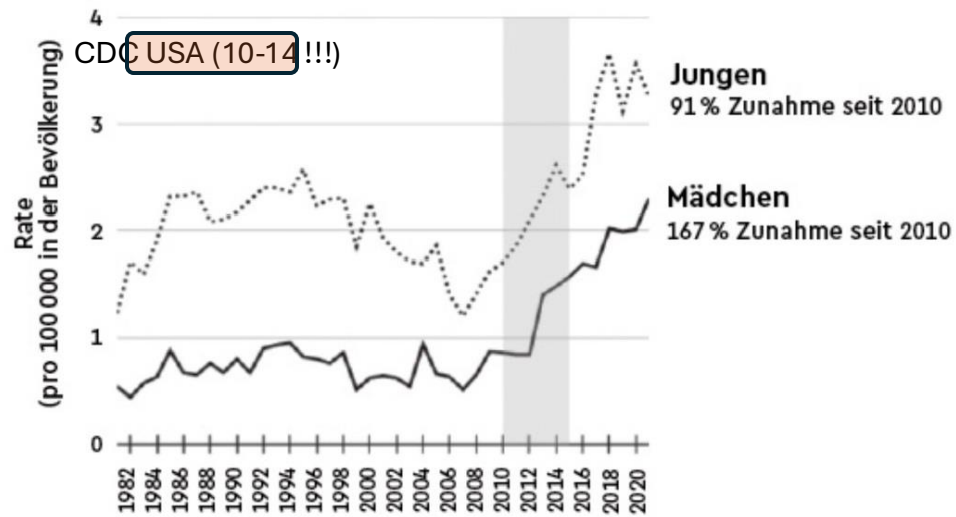
Hospitalisierung wegen psychischer Probleme, Australien



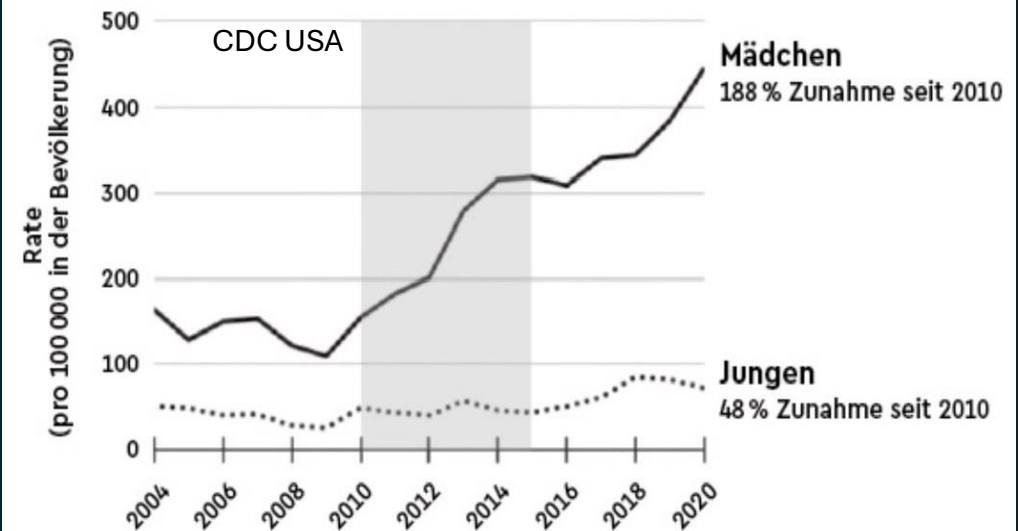
Selbstverletzungen bei britischen Teenagern



Suizidraten bei jungen Heranwachsenden



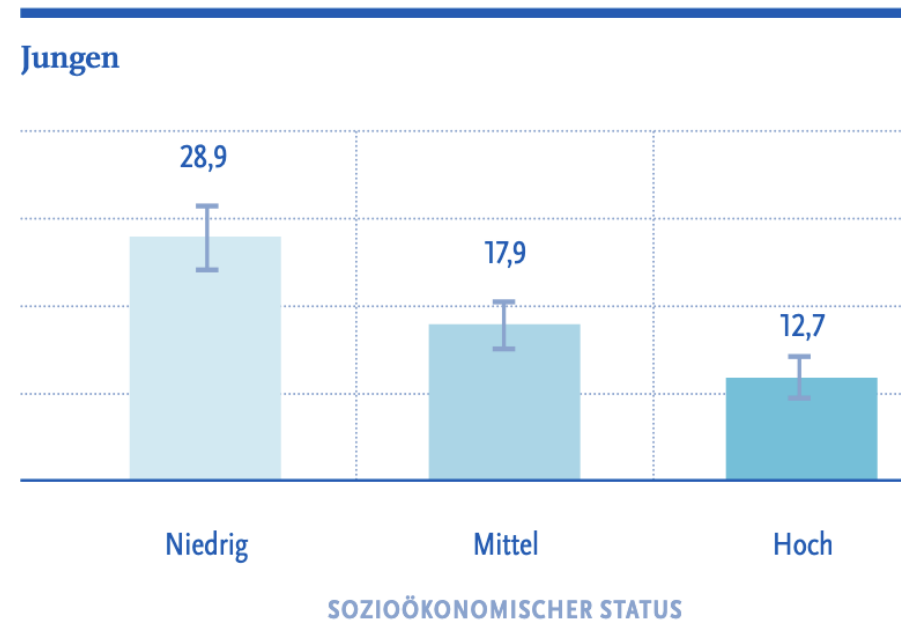
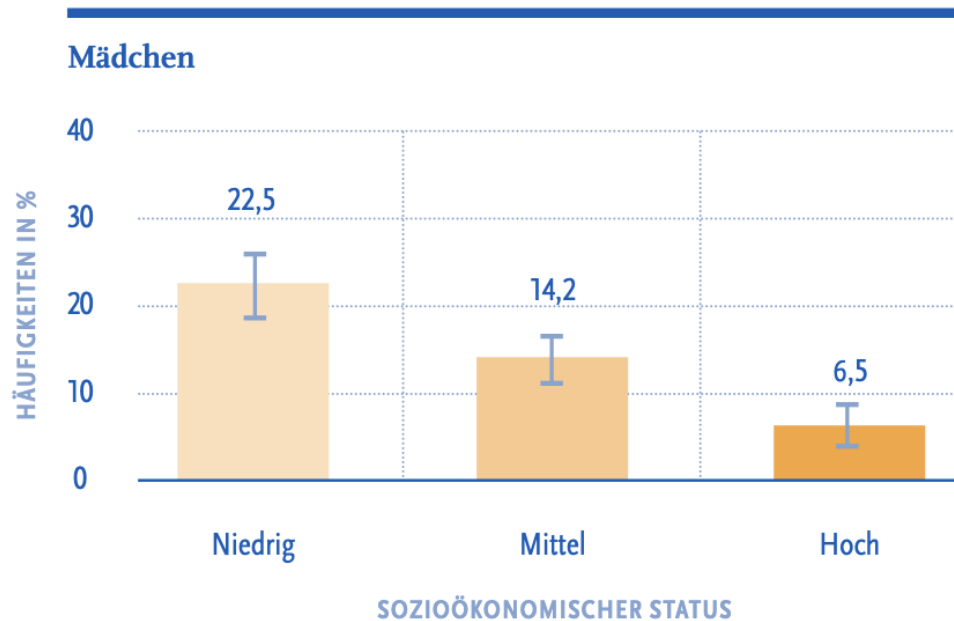
Notaufnahmen wegen Selbstverletzung



Der „soziale Gradient“

Häufigkeit von psychischen Auffälligkeiten nach
Geschlecht und sozioökonomischem Status

Anmerkungen Datenbasis: KiGGS Welle 2 (2014–2017):
n = 6.603 Mädchen, n = 6.546 Jungen



ERKENNEN – BEWERTEN – HANDELN



68

Robert Koch-Institut (Hrsg) (2021) Psychische Gesundheit in Deutschland. Erkennen - Bewerten - Handeln.
Schwerpunktbericht Teil 2 - Kindes- und Jugendalter. Fokus: Psychische Auffälligkeiten gemäß
psychopathologischem Screening und Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).
RKI, Berlin ISBN: 978-3-89606-314-4 DOI: 10.25646/9579



DK 26.8.25

STANDPUNKTE



Mario Lars Weitere Karikaturen unter www.w

Mario Lars Weser Kurier

Fahrplan heute

- Das Thema: Gesundheit & Schule
 - Koalitionsvertrag
- Gründe – Ursachen
 - Kultur
 - Individualisierung – Empfindlichkeiten – Resilienz
 - Medien
 - Soziale Determinanten
 - **Das Ausmaß Daten für Taten...?**
 - weltweit (Haidt u.a.)
 - KIGGS ,Copsy,
 - Diagnosen / Störungen
 - Daten KJP
- Lösungsansätze
 - Schulprogramme (Beispiele)
 - Kipse
 - MHFA



Die Lücke: Wissen und Regelungen

Know-do gap

Difference between what we know and what we do



Psychische Erkrankungen häufigste Ursache für Klinikaufenthalt



Foto: picture alliance/SZ Photo/Robert Haas

figste Ursache waren Verletzungen und Vergiftungen mit rund 104 900 Behandlungen.

„Depressionen spielen auch in dieser Altersgruppe eine wichtige Rolle“, erklärten die Statistiker. Den Daten zufolge waren 2023 rund 33 300 der 10- bis 19-Jährigen wegen einer Depression stationär in Behandlung. Das entspricht einem Anteil von rund 30 Prozent an den Behandlungen wegen psychischer Erkrankungen und Verhaltensstörungen dieser Altersgruppe. Über alle Altersgruppen hinweg gab es dem Bundesamt zufolge rund 1,05 Millionen Krankenhausbehandlungen aufgrund psychischer Erkrankun-





Studie/Welle	Dauer	Methodik
> KiGGS Welle 2	2014–2017	Befragungen und Untersuchungen
> KiGGS Welle 1	2009–2012	Befragungen
> KiGGS-Basiserhebung	2003–2006	Befragungen und Untersuchungen

 **TABELLE 5.2.1**

Psychische Auffälligkeiten nach den im SDQ erfassten Problembereichen

Anmerkungen Datenbasis: KiGGS Welle 2 (2014–2017):
n = 6.637 Mädchen, n = 6.568 Jungen

10,6%		VERHALTENSPROBLEME		14,6%
9,7%		HYPERAKTIVITÄT / UNAUFMERKSAMKEIT		16,5%
9,8%		PROBLEME MIT GLEICHALTRIGEN		12,1%
15,3%		EMOTIONALE PROBLEME		13,0%

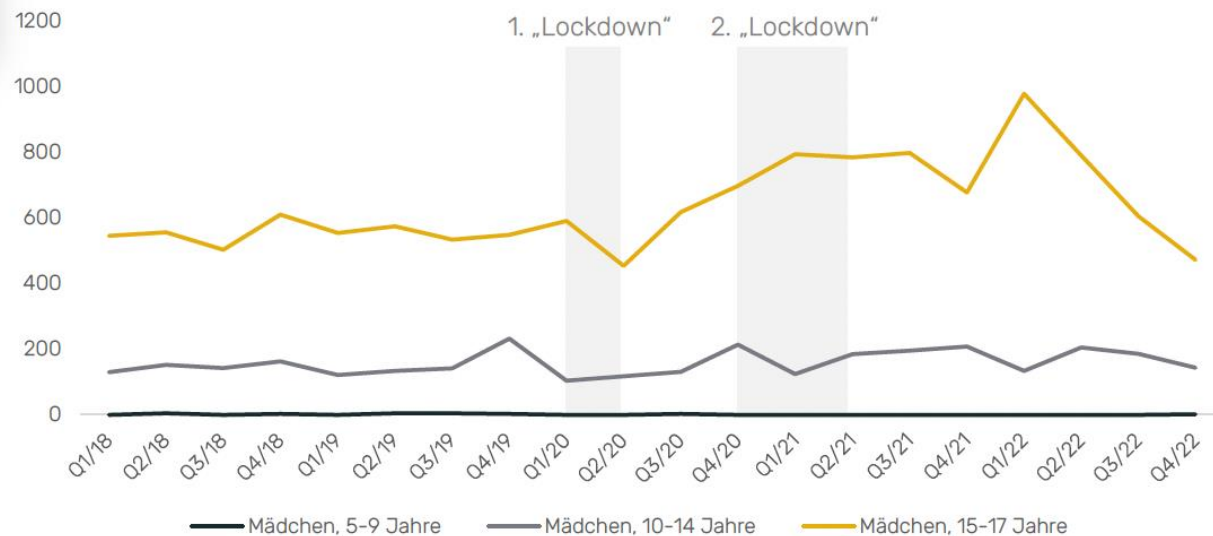
Robert Koch-Institut (Hrsg) (2021) Psychische Gesundheit in Deutschland. Erkennen - Bewerten - Handeln. Schwerpunktbericht Teil 2 - Kindes- und Jugendalter. Fokus: Psychische Auffälligkeiten gemäß psychopathologischem Screening und Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). RKI, Berlin ISBN: 978-3-89606-314-4 DOI: 10.25646/9579

Depressionen

Krankenhausaufenthalte bei Mädchen weiterhin erhöht

Anteil der Mädchen mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt aufgrund einer Depression

Daten: DAK-Gesundheit, 2018-2022, Kinder im Alter von 5-17 Jahren, stationäre Haupt- und Nebendiagnosen, Fälle je 100.000, Falldefinition: Min1 Krankenhausaufenthalt aufgrund einer Depression (ICD-10 F32/F33)



Krankenhaus-Fälle je 1.000 Mädchen
Eine Auflistung aller Jahre findet sich im Anhang (S. 62)

Altersgruppe	2018	2019	2020	2021	2022	Trend 22-19	Trend 22-21
Grundschulkind 5-9 Jahre	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-
Schulkinder 10-14 Jahre	3,4	3,3	3,1	4,1	3,5	+9 %	-14 %
Jugendliche 15-17 Jahre	12,1	11,7	12,4	15,4	14,5	+24 %	-6 %

Die echte Währung: Abrechnungsdaten der KV

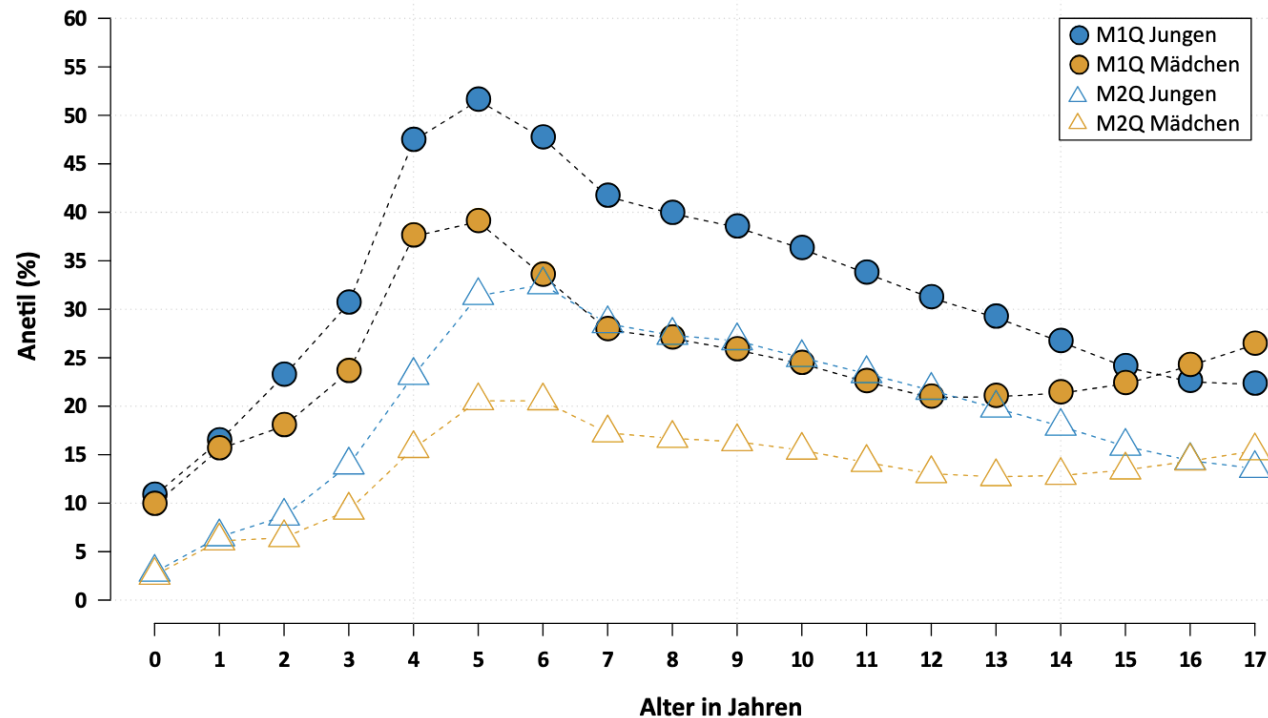
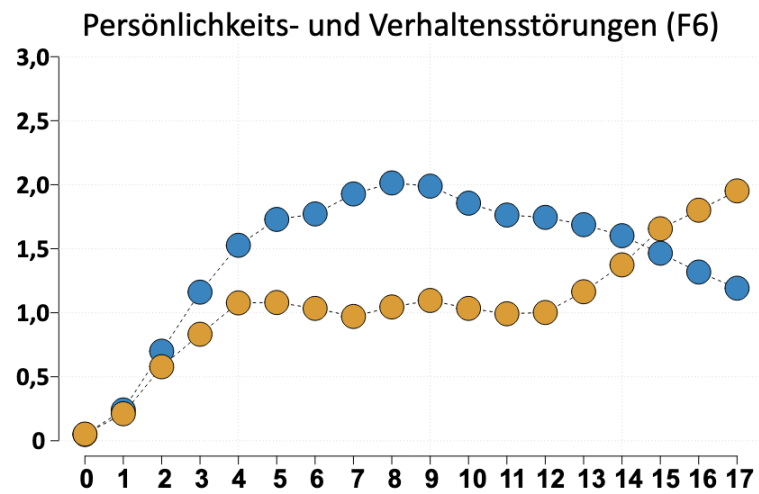
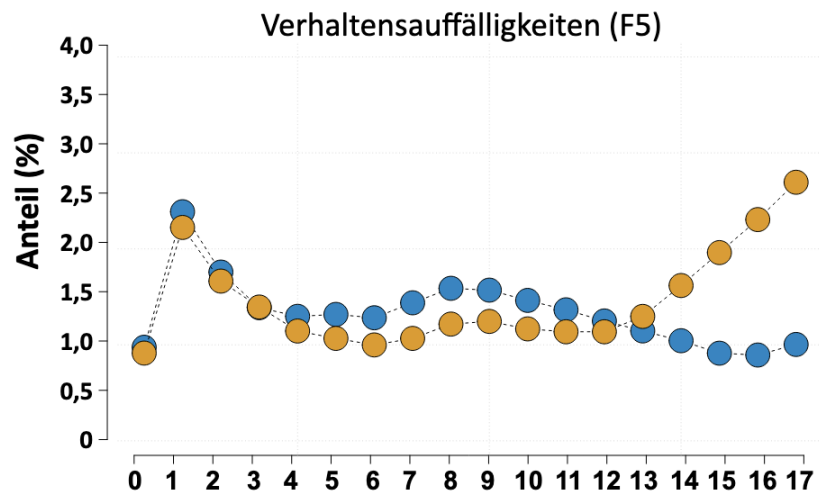
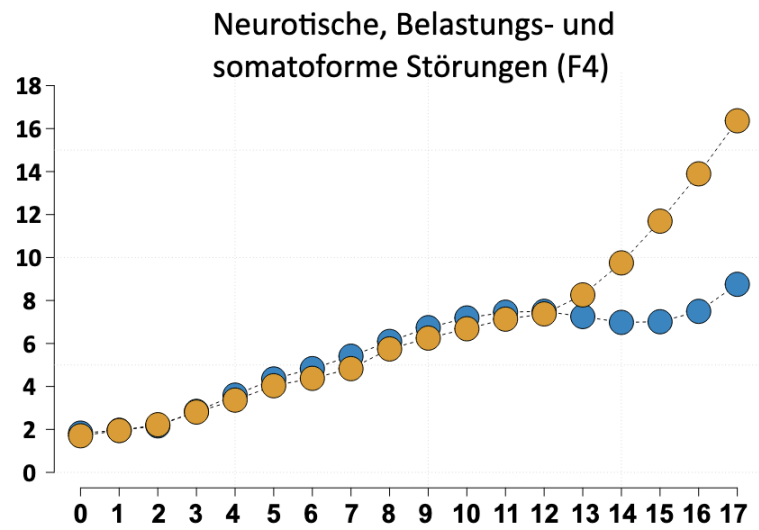
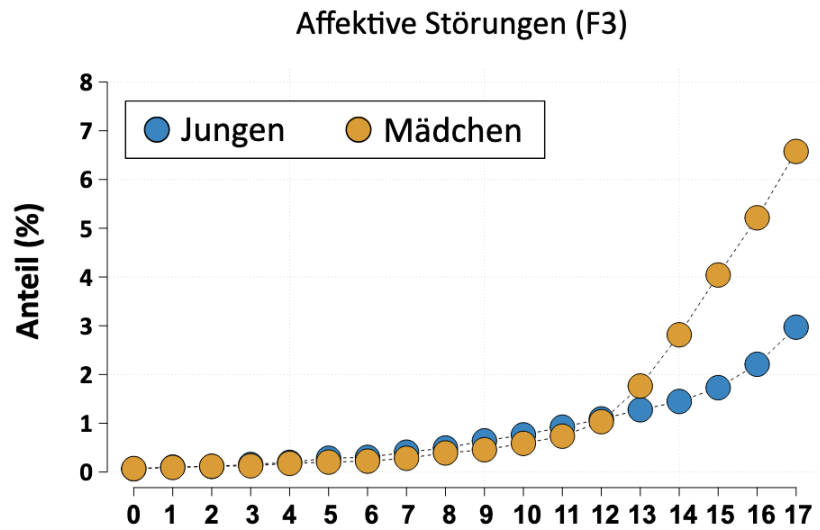


Abbildung 3: Anteil der Kinder und Jugendlichen mit mindestens einer ambulanten F-Diagnose im Jahr nach Alter auf Basis bundesweiter vertragsärztlicher Abrechnungsdaten für das Jahr 2017

M1Q, F-Diagnose in mindestens einem Quartal des jeweiligen Jahres; M2Q, F-Diagnose in mindestens zwei Quartalen des jeweiligen Jahres

Annika Steffen • Manas K. Akmatov • Jakob Holstiege • Jörg Bätzing
DOI: 10.20364/VA-18.07



Annika Steffen
 • Manas K. Akmatov •
 Jakob Holstiege •
 Jörg Bätzing
 DOI:
 10.20364/VA-18.07

Daten der Schulpraxis: „eine neue Währung“ !

Willkommen!

App Schulgesundheitsfachkräfte (SGFK) zur Dokumentation in der Schule.

Direkter Weg

Neue Falldokumentation

Neue Schülerin - Neuer Schüler

Neues Projekt

Neue Aufgabe



Aktuelle Auswertung 8.4.2024 – 15.4.2025

28.902 Kontakte / Fälle

Falldokumentation

Neu

Kein automatisches Speichern !! -"Speichern" am Ende nicht vergessen!

Auswahl eines schon bekannten Schülers/Schülerin

-- Auswahl --

Kommentar/Besonderheiten für Schüler*in

Neuer Schüler/ neue Schülerin

Anlässe

Akute Probleme

- Bauchschmerzen
- Kopfschmerzen
- Sonstige Schmerzen
- Magen-Darm
- Infekt der oberen Luftwege
- Gesprächsbedarf
- Nasenbluten
- Unwohlsein
- Schwindel
- Regelbeschwerden
- Parasiten
- Andere akute Probleme

Verletzungen

- Kleine Wunde

Maßnahmen

Behandlung und Beratung

- Wärmeanwendung
- Kälteanwendung
- Wundversorgung
- Schmerzmanagement
- Untersuchung
- Blutdruck gemessen
- Puls gemessen
- Temperatur gemessen
- Trinken / Essen reichen
- Intensives Gespräch (mindestens 15 min)
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Ruhen
- Emotionale Unterstützung / aktives Zuhören
- Anders

	chron oder akut psych (W P)	komplexe Fälle	Soziale Problem
N	591	999	618
Grundschule	322	792	537
OS - OSZ	269	207	81
Männlich	216	410	295
Weiblich	368	585	315
Not specified	7	4	8

Workshop 4: Seelische Gesundheit in Schule

Daten der Schulpraxis: „eine neue Währung – ein Blick in eine Realität“

Chronops probleme weibl 70

1

- gab an das er evtl. eine Panikattacke bekommt

- es geht ihr psychisch nicht gut, hat schlechte Gedanken, hat viel Druck, keinen Suizidgedanken- möchte mit mir nicht d

Eltern geschieden, Vater ist ablehnend ihr gegenüber, macht ihr zu schaffen

Eltern getrennt Nach Corona ist ihr das regelmäßige aufstehen sowie regelmäßige Tages-Abläufe zu erledigen sehr schwer

Ist in therapeutischer Behandlung... Therapeutin ist seit längerer Zeit Krank, somit fehlen Leilani die Gespräche mit ihr....

- kam weil es ihr psychisch nicht gut geht, konnte nicht sagen was los ist

- gab Kopfschmerzen an, suchte das Gespräch- war auch schon bei der Sozialarbeiterin

- hat sich letzten Freitag geritzt am ganzen Oberarm, sie ging zur Schulsozialarbeit- diese rief die 112 da Eileen Stimm

Probleme mit beiden Eltern

Seit Monaten immer wieder auftretende Angst und Panik, zunehmend unfähig die Schule zu besuchen

Esstörung

Mailkontakt mit dem Jugendamt

Schulangst

Konnte nicht in der Schulklasse bleiben, kam um 8:30 Uhr. Im letzten Schuljahr war Lilly schon in psychologischer Beha

Familie wird auch vom Jugendamt betreut!

Macht ab Freitag wieder (hat schon eine Therapie hinter sich) Psychotherapie mit Therapie Hund... hat sich gestern zuha

Möchte einfach nur nach Hause, hält es in der Schule nicht aus.

hat sich nach 3 Schuljahren an der Schule endlich geöffnet... Lebt unfreiwillig beim sehr aggressiven Vater. Vater schreit

Mutter, Stiefmutter sowie ihre 5 Jährige Schwester Caitlin erzählte mir das sie als Klein- bis Schulkind immer zu bekannte

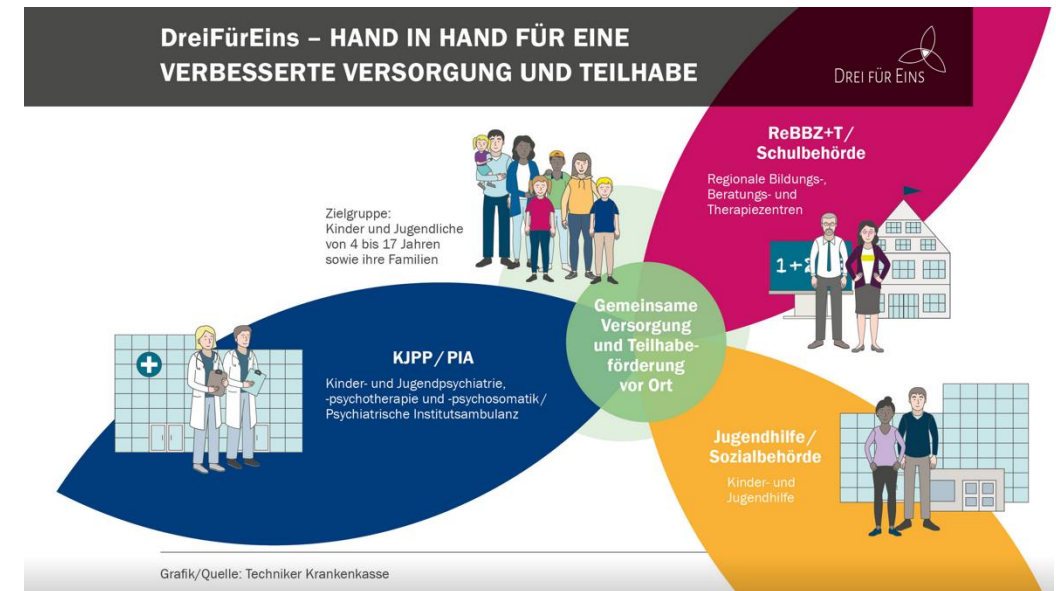
- klagte über Bauchschmerzen, evtl. Psychosomatisch- hatte Gesprächsbedarf

Getrennte Eltern, Vater nimmt Drogen Mutter ist sehr gemein zur Tochter verbale Attacken Maja vollzieht Selbstverletzung

Fast 100 Seiten
Texte in
Kommentarfeldern

Fahrplan heute

- Das Thema: Gesundheit & Schule
 - Koalitionsvertrag
- Gründe – Ursachen
 - Kultur
 - Individualisierung – Empfindlichkeiten – Resilienz
 - Medien
 - Soziale Determinanten
- Das Ausmaß Daten für Taten...?
 - weltweit (Haidt u.a.)
 - KIGGS ,Copsy,
- Diagnosen / Störungen
 - Daten KJP
- **Lösungsansätze – Prävention ???**
 - Schulprogramme (Beispiele)
 - Kipse – MHFA – uvam (Projektitis –
 - Konflikt wissenschaftlich - praktikabel umsetzbar (Wiegand-Gräfe et al.)



Seelische Gesundheit

Inhalt

Modul I: Grundlagen psychischer Gesundheit

Modul II: Erste Warnzeichen erkennen

Modul III: Stigma- und diskriminierungsfreie Kommunikation

Modul IV: Psychoedukation, Emotionsregulierung und Lifehacks

Modul V: Verantwortung und Führung

Modul VI: Wege zur Heilung



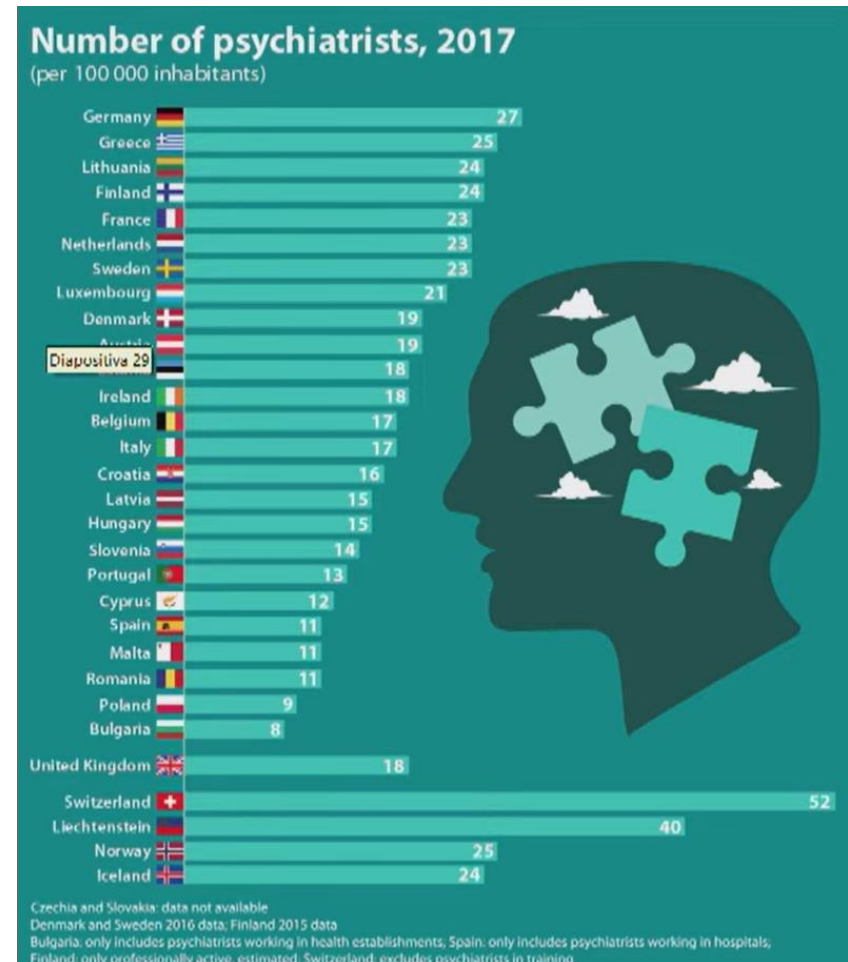
Viele Akteure ...& Logiken & Interessen ? Kommune ?



Checkliste:

Relevante Akteur*innen für die Umsetzung kommunaler Gesamtkonzepte

HANDLUNGSFELD	AKTEUR*INNEN
Gesundheitswesen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsamt • Sozialpsychiatrischer Dienst • Psychiatriekoordination/ Koordination Gemeindepsychiatrie/ Psychiatrieplanung • Erwachsenenpsychiatrie (ambulant und (teil)stationär) • Kinder- und Jugendpsychiatrie (ambulant und (teil)stationär) • Haus- und weitere fachärztliche Praxen • Sozialpädiatrische Zentren/ Frühförderung • (Familien)Hebammen (u. a. bzgl. postpartaler Störungen) • Suchtkliniken/ Suchtambulanzen • Kinderschutzambulanz/ Kinderschutzgruppe • Krankenkassen
Kinder- und Jugendhilfe	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendamt • Jugendhilfeplanung • Netzwerkkoordination Frühe Hilfen • Netzwerkkoordination Familienbildung • Familieninstitutionen (Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäuser/ Häuser der Familie, Familienzentren, Lokale Bündnisse für Familien) • Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege • Kita-Sozialarbeit, Schulsozialarbeit • Kinder- und Jugendarbeit • Jugendsozialarbeit • Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung



Wettbewerb?

Versorgungswelt

Awareness - ▲

Drogen-
beratung

Ki. + Ju.
Psychiatrie

Erwachsenen
Psychiatrie

Feuerwehr

Polizei

Nachbarschafts-
büros

Integrationslotsen

Selbsthilfegruppen

Krankenhaus

Kinderklinik

Erw.
Psycho-
therapeuten

Ki. + Ju. Psycho-
therapeuten

Kinderärzte

MFAs

Allgemein-
mediziner

Vereine

Schulen

Kindergärten

Jugendamt

Sozialpsychiatrischer
Dienst

Psychologische
Beratungsstelle

Plan A

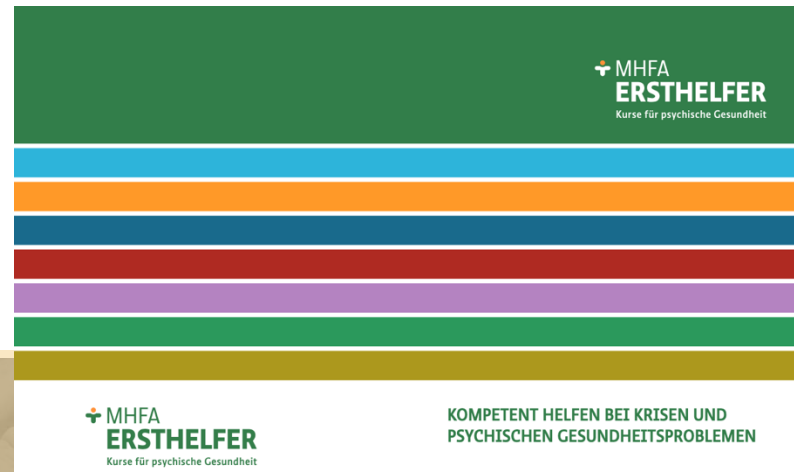
DelKiP

Medien &
Öffentlichkeit

Politik &
Gesetzgebung

Copyright: Linda Dervishaj

Mental Health First Aid: Die Idee des Programms



Jede*r kann Erste Hilfe für psychische
Gesundheit leisten!

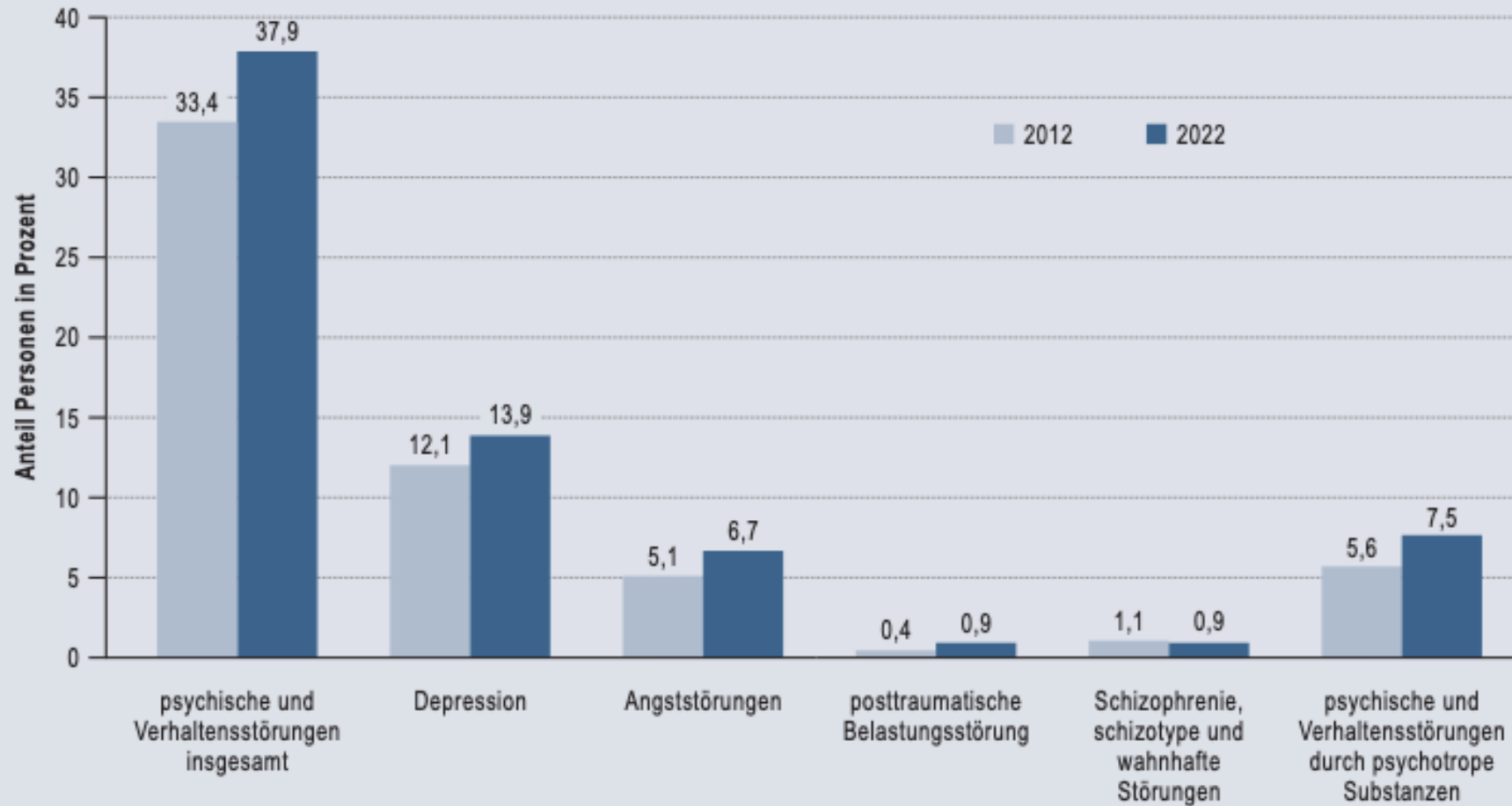


Workshop 4: Seelische Gesundheit in Schule

Material zur internen Nutzung

- Zentrum für Prävention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) (2020):
Psychische Gesundheit und Schule - Unterrichtsprogramm.
Psychische Gesundheit und psychische Erkrankung verstehen.
Deutsche Übersetzung und Adaption des „Mental Health & High School Curriculum Guide, Version 3“. Verfügbar unter:
- www.teenmentalhealth.org

Grafik 1

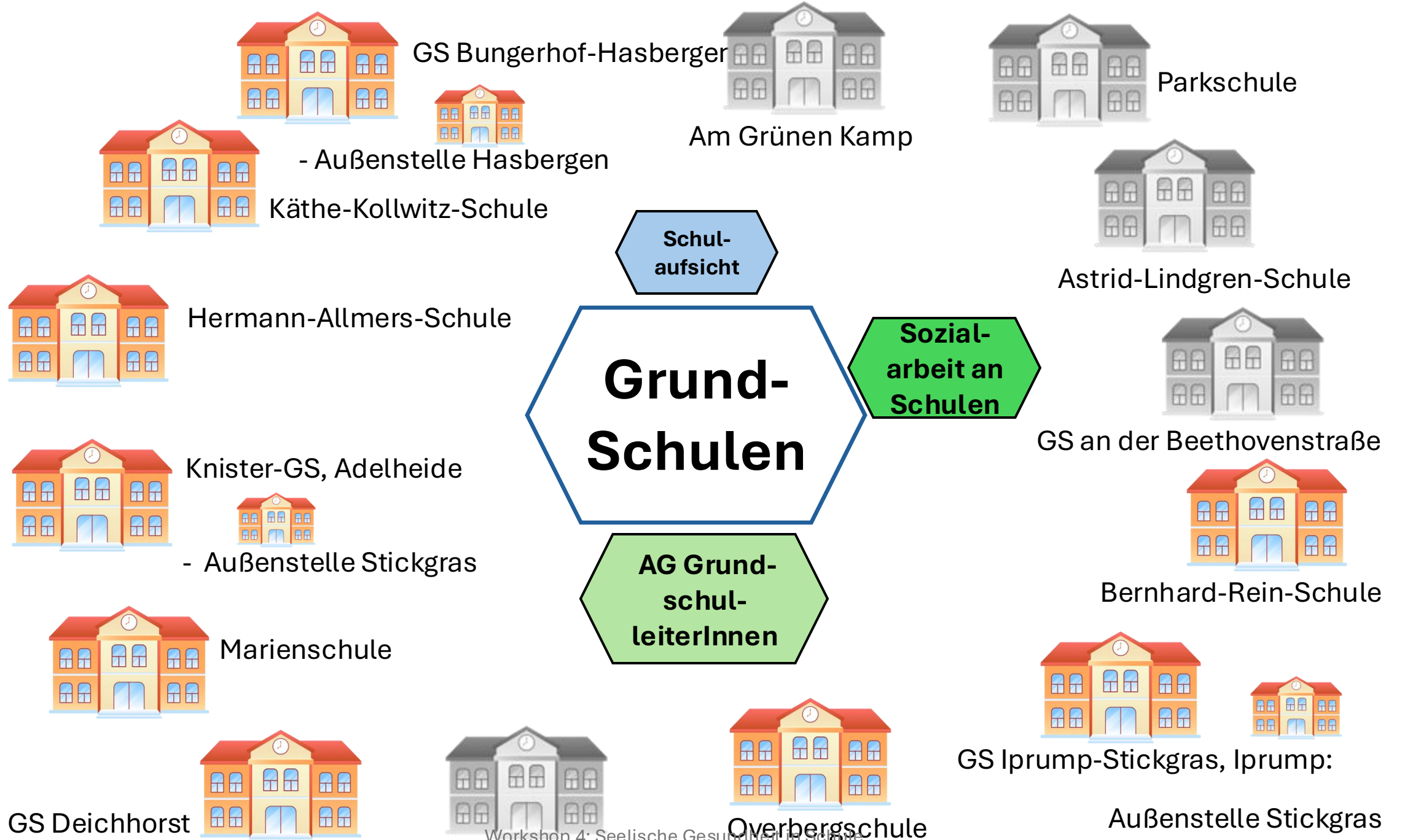


Diagnoseprävalenz psychischer Störungen in den Jahren 2012 und 2022, insgesamt und für ausgewählte Diagnosegruppen

Anteile an allen gesetzlich Krankenversicherten (0–109 Jahre) mit Inanspruchnahme der vertragsärztlichen Versorgung im jeweiligen Kalenderjahr (2012: 68,7 Millionen Personen; 2022: 73,7 Millionen Personen)

- »Seien Sie nicht arm. Leben Sie nicht in einem sozialen Brennpunkt.
- Seien Sie nicht behindert und haben Sie kein behindertes Kind.
- Gehen Sie keiner stressigen, schlecht bezahlten und/ oder körperlich belastenden Tätigkeit nach.
- Seien Sie nicht obdachlos und wohnen Sie nicht in einer feuchten, minderwertigen Behausung.
- Verfügen Sie über finanzielle Mittel für soziale Aktivitäten und Erholungsurlaube.
- Seien Sie nicht alleinerziehend.
- Kennen und beantragen Sie alle Leistungen, auf die Sie Anspruch haben.
- Seien Sie finanziell in der Lage, sich ein eigenes verkehrssicheres Auto zu leisten.
- Nutzen Sie Ihre Bildung, um Ihre sozioökonomische Situation zu verbessern«
- (Marmot, 2015, S. 50; Übersetzung F. S.).

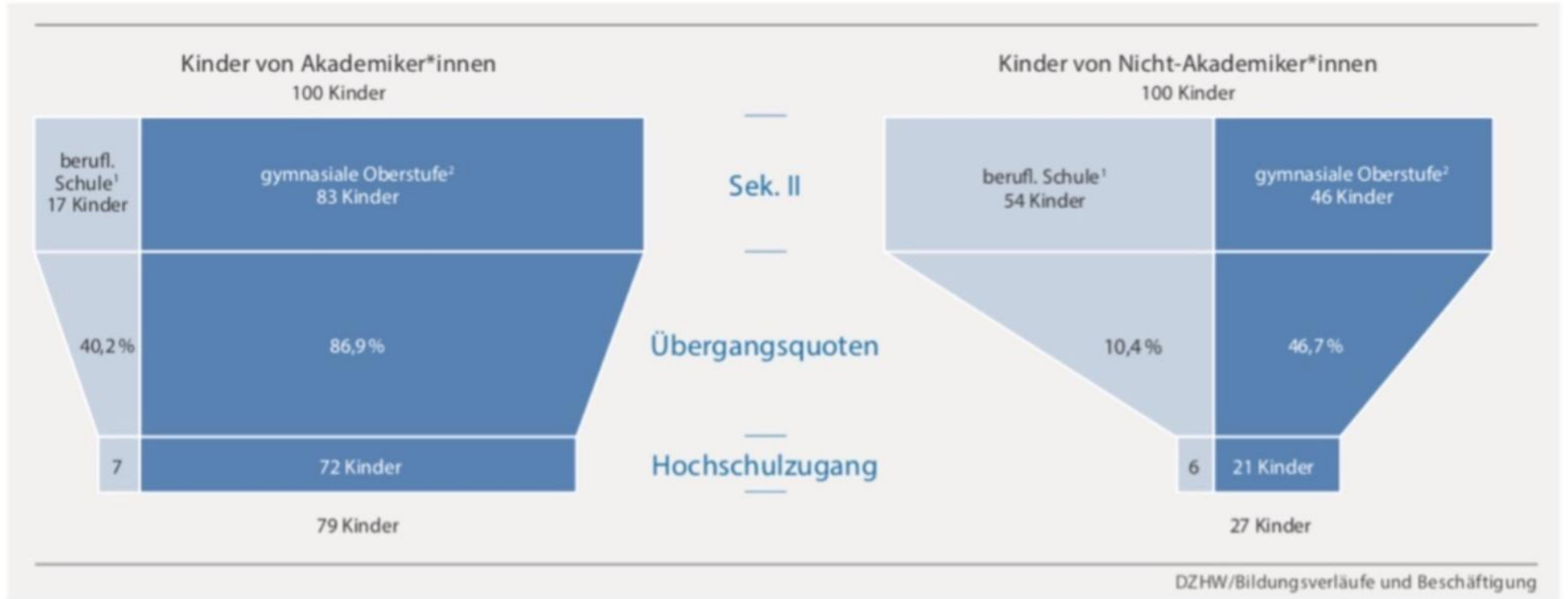




Koalitionsvertrag 2025 S 101

- Wir entwickeln eine Strategie „Mentale Gesundheit für junge Menschen“ mit den Schwerpunkten Prävention und Früherkennung psychischer Erkrankungen, insbesondere durch Aufklärung und niedrigschwellige Beratung von Eltern sowie Fortbildung von Pädagogen und Fachkräften.
- Unser Ziel ist es, die Bereiche Bildung, Jugendhilfe und Gesundheit besser miteinander zu verzahnen.
- Experimentierklauseln ermöglichen wir.

Der „Bildungstrichter“ für das Jahr 2016



Quelle der Abbildung: Nancy Kracke, Daniel Buck und Elke Middendorff (2018): Beteiligung an Hochschulbildung Chancen(un)gleichheit in Deutschland. DZHW Brief 3/2018, Hannover: Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Mai 2018, S. 4

